Helmut Stärker – würdige Pensionierung nach verdienstvollem Wirken

Beleuchtet aus der Sicht der Technischen Universitäten und der Schriftleitung der e&i

Der OVE vertritt zahlreiche Interessen und vereinigt viele gleichberechtigte Partner: Elektroindustrie, Elektrizitätswirtschaft, Gewerbe, Handel, persönliche Mitglieder. Das hohe Sicherheitsniveau auf dem Gebiet der Elektrotechnik in Österreich ist zu wahren. Weiters liegt ein Schwerpunkt in intensiver Aktivität auf nationaler Ebene und in Einbindung der Arbeiten aus CENELEC und IEC.

Diese Funktionen hat Dr. H. Stärker als langjähriger Generalsekretär des OVE nicht nur hervorragend erbracht, sondern in inniger Verbindung zu den Technischen Universitäten Graz und Wien wirken lassen. Es galt auch, sie in die wissenschaftliche Verbandszeitschrift „Elektrotechnik und Informationstechnik“ (e&i) einzubringen.

Dies ist in mehrfacher Hinsicht gelungen: Durch Abhaltung eigener einschlägiger Vorlesungen über „Recht und Normung in der Elektrotechnik“, durch viele Vortragsveranstaltungen eines breiten Autorenkreises im Rahmen der OVE-Akademie, durch Kooperationsverträge unter anderem zur Betreuung von Absolventen und Studenten, durch Gründung einer OVE-Außenstelle in Graz, durch Förderung und Auszeichnung von Diplomarbeiten und Dissertationen, mit der Gründung des Absolventenverbandes ELITE in Graz. Nicht unbeabsichtigt war die Wahl des Namens schon vor Jahren – nicht erst heute, wo man sich in einem Land mit Hightech-Produkten und Hochlohnwünschen darauf wieder stärker besinnt.

Die immer schnellere Entwicklung der dynamischen Wissenschaften Elektrotechnik und Informationstechnik hat auch Stärkers Bereitschaft beflügelt, immer rascher zu agieren, die Entwicklungstendenzen klar zu erkennen und früh einzubeziehen – in Lehre wie in Forschung. Auch die Pflege der Randgebiete der Elektrotechnik, nämlich Maschinenbau, Physik, Informationstechnik wurde sehr unterstützt, was Entwicklung, Anwendungen und Dokumentation betrifft.

Diese Fähigkeiten waren auch mitbestimmend für die Auszeichnung Stärkers mit dem Berufstitel Baurat h.c. und dem eines Ehrensensors der Technischen

Universität Graz.

Volle sechzehn Jahre wirkte Stärker als Chefredakteur der e&i, begleitet von seiner Aktivität seit 1993 als Senior Member im Editorial Board der „European Transactions on Electrical Power (ETEP)“. Der Editorial Board der e&i wurde erweitert, den Bedürfnissen angepasst und zielbewusst beschleunigt.

Viele Leistungen Stärkers sind hervorhebenswert zum äußeren Erscheinungsbild und zum Layout der e&i. Die Umbenennung von „Elektrotechnik und Maschinenbau (EuM)“ auf „Elektrotechnik und Informationstechnik (e&i)“ war sein Weitblick – ein Jahrzehnt bevor Fakultäten der Technischen Universitäten dem folgten. Geprägt von Stärker ist das wissenschaftliche Bild der Zeitschrift, das die vielgefächerten Leserwünsche erfüllt, das die Message der Entwicklung des Fachgebiets Elektrotechnik und Informationstechnik vermitteln und als Organ des OVE fungieren soll. Die harmonischen Kontakte zum Springer-Verlag waren zu pflegen und die Kostenbasis zu wahren. Alle daraus resultierenden Zielsetzungen zu erfüllen, war ein Verdienst Stärkers.

Aus seiner Tätigkeit im Bereich der elektrotechnischen Normung, in Fachausschüssen des OVE, IEC, CENELEC, an der Technischen Universität Wien, in der Prüfanstalt der Wiener Elektrizitätswerke und anderen kennt Stärker das Feld der verschiedenen Interessen und Zielsetzungen mit den daraus resultierenden natürlichen Spannungen. Bei diesen Aktivitäten fand Stärker auch die bereitwillige Unterstützung des wissenschaftlichen Beirats der e&i.

Bewundernswert ist Stärkers Gespür für die Themenstellungen in der e&i und die damit verbundene Diskussionsleitung. Welche Thematiken aus wissenschaftlicher, industrieller und wirtschaftlicher Sicht mittelfristig attraktiv und möglich sind, wurde von ihm immer sehr weitblickend und vorsorglich stimuliert.

Auch in konflikträchtiger Sachlage verstand es Stärker, komplexe und in sich verkoppelte Probleme in mehrere einfache, unabhängige und delegierbare aufzulösen.

Wenn der Laudator noch persönlicher werden darf: Stärker zählt zu den Menschen mit der seltenen Begabung, Problemlösungen oder Vorschläge so vorzutragen, dass die darin enthaltenen Änderungen oder Verbesserungen auch dann akzeptiert werden, sogar wohlwollend akzeptiert werden, wenn dabei herbe und berechtigte konstruktive Kritik an Partnern mitschwingt. Mit besonderem Taktgefühl und Charme lässt sich eben viel bewegen und in amikaler Atmosphäre halten.

Es möge unseren Jubilar mit Freude erfüllen, auf eine so erfolgreiche Zeit in seinem Wirken an den Technischen Universitäten und als Chefredakteur zurückblicken zu können; auch versichert zu bekommen, dass die Gestaltungs- und Leitbildfunktion noch lange nachwirken wird. Die Lücke, die Stärker aus seiner Aktivzeit hinterlässt, wird schwer zu füllen sein. Wir hoffen aber, aus seiner aktiv gestalteten Pensionszeit so manchen Rat zu bekommen, wie er wohl geplant oder entschieden hätte.

Der Laudator ist sich sicher, namens aller Universitätsangehörigen, die Stärker gut kennen, zu sprechen, dass wir aufrichtigen Dank sagen für die in Kooperation mit den Technischen Universitäten erbrachten Leistungen. Der Board of Editors dankt sehr für die im wissenschaftlichen Beirat geleistete Managementfunktion. Die im OVE mit der e&i befassten Mitarbeiter schließen sich gerne an.

Als ganz persönlicher Abschluss: Wir werden mit einem hochgeschätzten Freund nur etwas seltener den persönlichen Kontakt pflegen können, was sehr zu bedauern ist, aber die Kontakte werden umso herzlicher ausfallen. Wir gönnen Dir, lieber Helmut, von ganzem Herzen, Dich zurückzuziehen, auszurasen, Dich den Hobbys zu widmen, mit der Seele zu baumeln. Wir schätzen es, Dich weiterhin zum unzertrennlichen Freund zu wissen.

**O. UNIV.-PROF. DIPL.-ING. DR. TECHN.
ALEXANDER WEINMANN OVE**

Technische Universität Wien, Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der e&i